



1 Ausbruch des Ätna

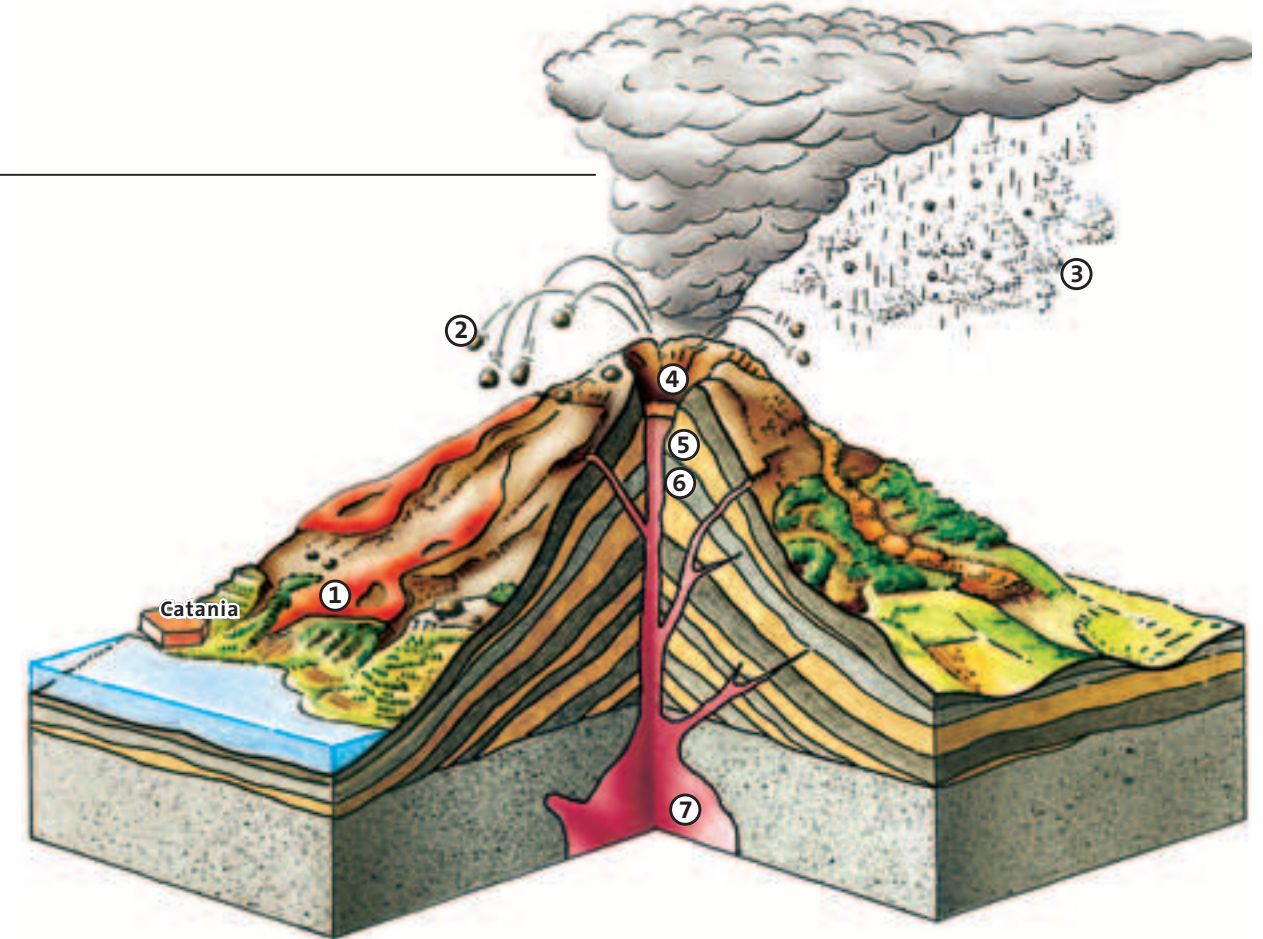
Wenn Berge Feuer spucken

2 **Der Ätna ist wieder aktiv**

Alfio Mazzaglia aus Nicolosi berichtet: „Meine Familie hat große Angst vor einer Katastrophe. Seit Tagen schon stößt der Ätna bis zu 100 m hohe Lavafontänen aus. Der Lavastrom ist nur noch 4 km von unserem Dorf entfernt. Die Lava kommt! Tag und Nacht arbeiten Baurupps daran, mit Baggern Erdwälle aufzuschichten, um die Lava zu stoppen. Ein Wettlauf gegen die Zeit! Die Behörden haben schon einen Katastrophenplan für die Evakuierung ausgearbeitet. Soll ich Haus und Hof, unser ganzes Hab und Gut, einfach verlassen und den Feuerfluten preisgeben? Wo sollen wir dann leben? Und wo arbeiten?“

Wo es heiß zugeht

In vielen Gebieten der Erde gehören für längere Zeit schlafende, verhalten grolende, heiße Dämpfe ausstoßende, dann aber wild erwachende **Vulkane** zum Alltag. Forscher schätzen, dass weltweit etwa 500 Vulkane noch als Zeitbomben ticken – Zeitbomben, die in der Tiefe der Erde ihren Ursprung haben. Vulkane unterscheiden sich in ihrer Gestalt und ihrem Aufbau. Die häufigste Vulkanform ist der **Schichtvulkan**.



3 Schnitt durch den Ätna, einen Schichtvulkan

Vor dem Ausbruch

Tief unter dem Vulkan sammelt sich in einem Hohlraum aufgeschmolzenes Gesteinsmaterial, das glutflüssige **Magma**, an. Langsam steigt in dem Hohlraum, der Magmakammer, der Druck. In einer Erdspalte, dem Schlot, dringt das heiße Magma nach oben. Noch verhindern aber Gesteinsschichten den Austritt des Magmas. Lediglich in Spalten und Rissen dringt Rauch an die Oberfläche.

Während des Ausbruchs

Plötzlich, und für die Menschen oftmals unerwartet, hält die Gesteinsschicht dem zunehmenden Druck nicht mehr stand. Explosionsartig werden Asche und Gesteinsbrocken mehrere hundert Meter weit in die Luft geschleudert. Aus dem sich dabei bildenden Krater tritt Magma aus. Wenn es an die Erdoberfläche gelangt, bezeichnet man es als **Lava**.

Lavaströme ergießen sich talwärts. Bevor sie erkalten und erstarren, zerstören sie ganze Ortschaften. Häufig geht dichter Ascheregen in der Umgebung nieder und erstickt jegliches Leben.

Nach dem Ausbruch

Langsam versiegt der Lavastrom, da der Druck im Inneren des Vulkans nachlässt. Das Magma in dem Schlot erstarrt und bildet einen Gesteinspfropfen. Über die erstarrte Lava legt sich eine dicke Schicht aus Asche. Nur noch vereinzelt steigen übel riechende Gase in kleinen weißen Wolken in die Luft. Der Vulkan verfällt wieder in seine trügerische Ruhe.

Surftipp
www.prg.it/parcodelletna
www.stromboli.net

- 1 Ordne den Ziffern des Blockbildes 3 die richtigen Begriffe zu.
- 2 Erkläre den Aufbau des Schichtvulkans.
- 3 Notiere dir die wichtigsten Merkmale der Teilvorgänge eines Vulkanausbruchs.